



© David Schreyer

Historische Pläne geben eine Ahnung von dem, was einmal war – vieles offenbart sich erst mit dem tatsächlichen Freilegen der Schichten. Die Kasematten werden für die Nutzung als Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum um Zubauten mit Welcome Center und Galerie ergänzt, zugleich die wertvolle Bausubstanz mit Stadtmauer, Zwingermauer und Basteimauer freigelegt.

Mit geringer Neigung leitet der Vorplatz von der Bahngasse zum Eingang des Welcome-Centers und verbindet die Stadtebene mit dem Bestandsniveau der Kasematten. Dort empfängt der Neubau die Besucher:innen mit einer verglasten Erdgeschoßzone und darüber einem schlichten massiven Schild aus Sichtbeton. Eine neue Treppenanlage führt zum Belvedere auf dem Dach des Neubaus und stellt die Situation des begehbaren Kasemattenhügels vor dem Umbau wieder her.

Die historischen Mauern der Kasematten sind mit ihrer Dominanz das funktionale Bindeglied zu den neuen Bauteilen: In die Neue Galerie gelangt man am Kasematten-Pfad und dem ehemaligen Geschützhof – jetzt Kasematten-Café – vorbei über das Welcome Center durch die „Strada Coperta“ und den Zwingerangang.

Die Neue Galerie ist zur Hälfte ins Gelände auf das Niveau der Kasematten versenkt und hat ein großes Sichtfenster hinaus auf Basteimauer und Stadtpark. Von außen gesehen ist sie vom Bestand entkoppelt. Durch eine niedrige Dachkante mit fünf Lichtboxen tritt sie gegenüber den historischen Mauern zurück und steht als leichter Pavillon in der Mitte. Die Neue Galerie stellt sich als schlichte Sichtbetonhalle dar, das prägnante Dach ist eine Stahlbau-Leichtkonstruktion, einem Vorhang ähnlich bilden perforierte Wellprofilbleche aus Aluminium die Fassade.

Die Kasematten-Hallen bestehen aus drei langgestreckten Gewölberöhren. Ergänzt werden die historischen Mauern und Gewölbe mit Elementen in Sichtbeton. Die weiteren Adaptierungen des Bestands durch Elemente wie Fenster, Türen und Beleuchtung werden behutsam vorgenommen und an die historischen Ziegel- und Steinmauern „gelehnt“. Der neue Fußboden – eine rohe, sandgestrahlte Betonfläche – gleicht die Niveaus aus und zieht sich als einheitliches Material durch. Einbauten, die keine historische Relevanz haben, werden entfernt, Ausbesserungen und wichtige

## Kasematten und Neue Bastei

Bahngasse 27  
2700 Wiener Neustadt, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Bevk Perovi? arhitekti**

BAUHERRSCHAFT  
**Stadtgemeinde Wr. Neustadt**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Fröhlich & Locher und Partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**EDELMUELLER | ARCHITEKTUR | MANAGEMENT**

FERTIGSTELLUNG  
**2019**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**28. Oktober 2019**



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

## Kasematten und Neue Bastei

Fehlstellen bleiben hingegen lesbar. Insgesamt lässt die Restaurierung der Kasematten und der Stadtmauer die Geschichte der Veränderung und der Nutzung nachvollziehen und stellt zugleich die ursprüngliche Raumwirkung wieder her. (Text: Architekten, bearbeitet)

### DATENBLATT

Architektur: Bevk Perovi? arhitekti (Matija Bevk, Vasa J. Perovi?)  
 Mitarbeit Architektur: Matija Bevk, Vasa J. Perovi?, Johannes Paar, Christophe Riss, Mitja Usenik, Blaz Gori?an, Irene Salord Vila, Maša Kova? Šmajdek, Juan Miguel Hererro, Vid Tancer, Andrej Ukmar  
 Bauherrschaft: Stadtgemeinde Wr. Neustadt  
 Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner (Karl Fröhlich, Helmuth Locher)  
 örtliche Bauaufsicht: EDELMUELLER | ARCHITEKTUR | MANAGEMENT  
 Bauphysik: Hamp-Armbruster Bauphysik OG  
 Haustechnik / HKLS: Die Haustechniker  
 Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH  
 Geotechnik: 3P Geotechnik  
 Projektsteuerung: Landesausstellungs- Planungs- Errichtungs- und Organisations GmbH  
 Fotografie: David Schreyer

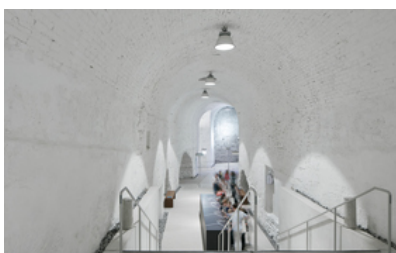
Kostenkontrolle/Ausschreibung: Günter Schritteser  
 Planung Cateringküche: Sarah-Sophie Holzer

Maßnahme: Neubau, Umbau  
 Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2016  
 Planung: 2016 - 2018  
 Ausführung: 2018 - 2019

Grundstücksfläche: 6.897 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 3.403 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 3.392 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 33.244 m<sup>3</sup>

### NACHHALTIGKEIT



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

## Kasematten und Neue Bastei

Materialwahl: Mischbau, Stahlbau, Stahlbeton

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baufirma: Baunternehmung Granit Gesellschaft m. b. H.; Vorgehängte Metallassaden: Alois Perwein GmbH; Glasfassaden, Portale: Rudolf Metallbau GmbH & Co KG; Mauersanierung: E. Satler GmbH, Peter Asimus, AFS Lapis GmbH; Schlosserarbeiten: Granit Stahl-Metallbau GmbH; Schwarzdecker, Spengler: Pasteiner GmbH; Elektroinstallationen: Klenk & Meder GmbH; HKLS: Markus Stolz GmbH; Aufzug: Otis GmbH; Innenausbau: Perchtold Trockenbau Wien GmbH; Objekteinrichtung: RED-ORANGE; Tischlerarbeiten: Heinz Diklic GmbH

### AUSZEICHNUNGEN

2022 Mies van der Rohe Award, Shortlist

### WEITERE TEXTE

Mauer ohne eitle Gesten, Franziska Leeb, Spectrum, 10.08.2019



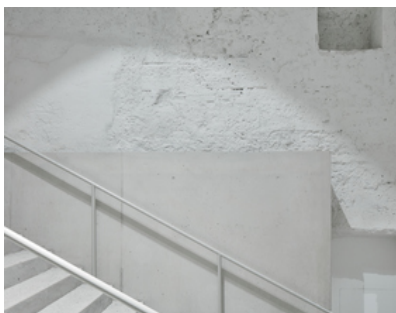
© David Schreyer



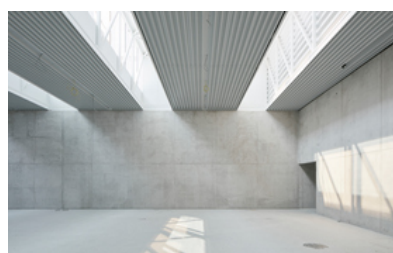
© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

**Kasematten und Neue Bastei**



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

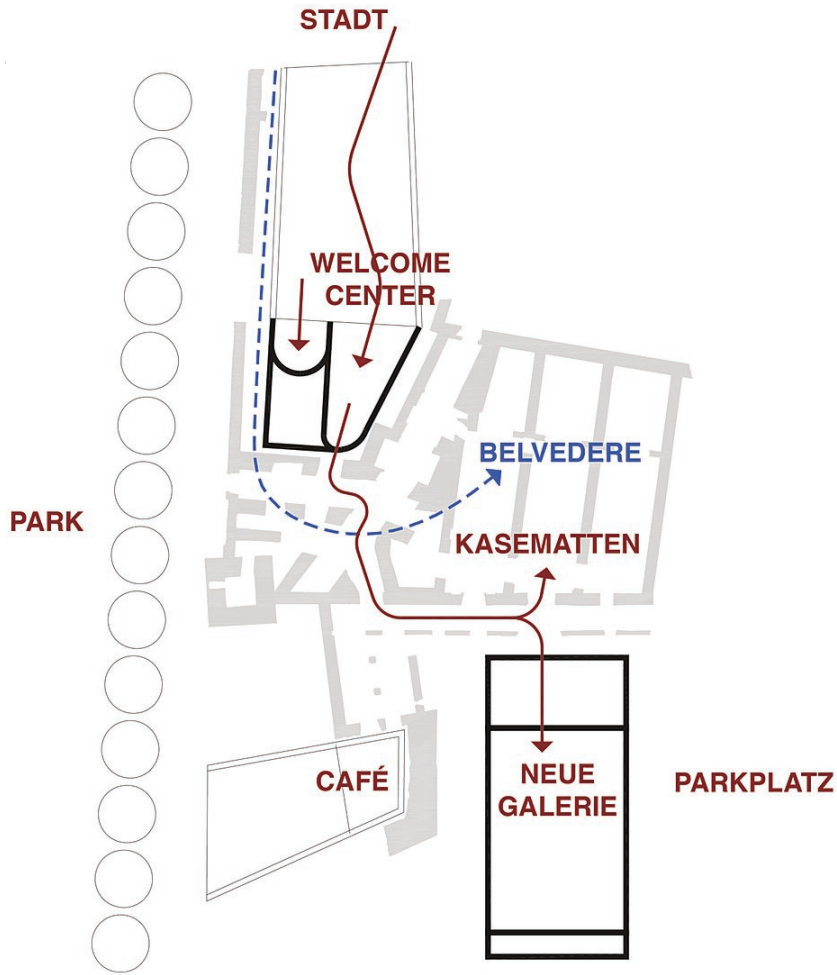


© David Schreyer



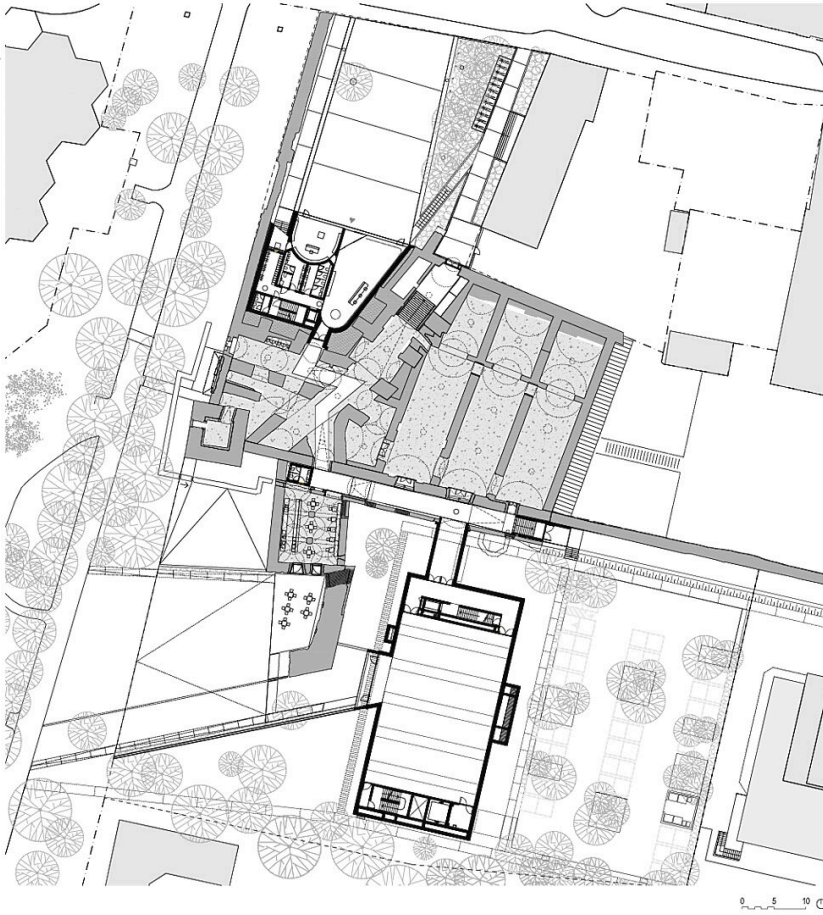
© David Schreyer

Kasematten und Neue Bastei

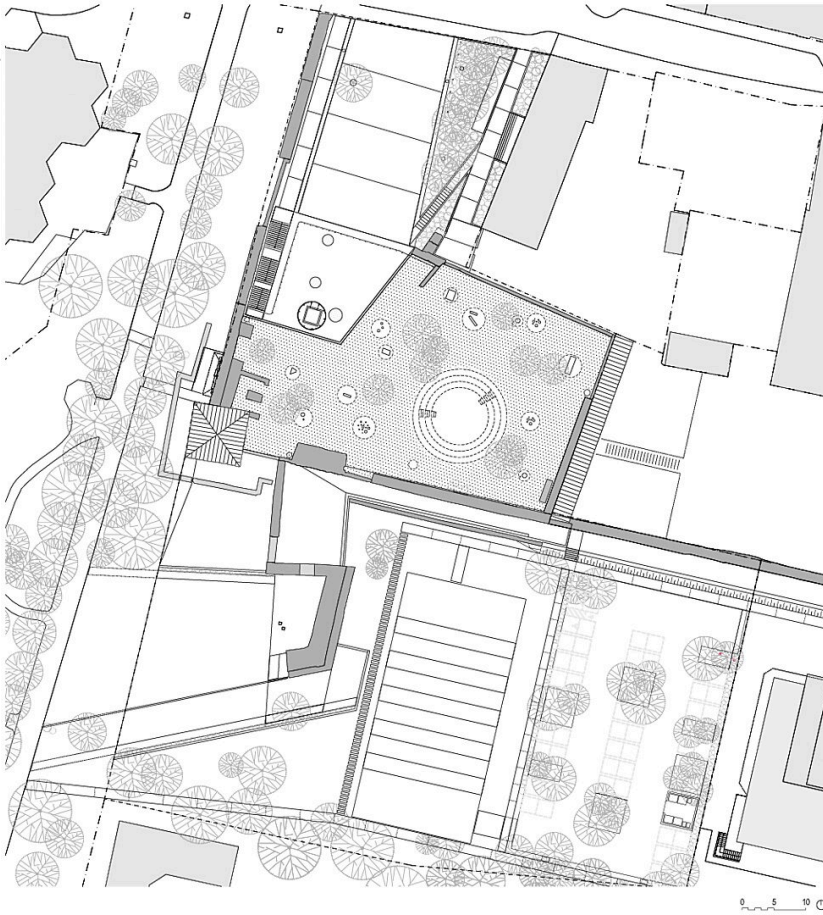


Diagramm

Kasematten und Neue Bastei



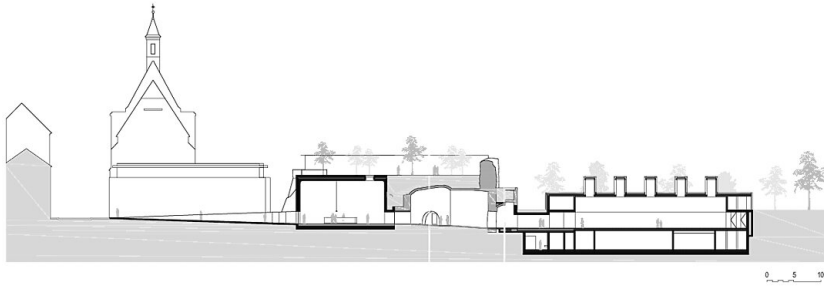
Grundriss EG



Grundriss DG



**Kasematten und Neue Bastei**



Schnitt